

**Freitag, 3. März 2023, 19 Uhr**  
**Theater Delly, Gerberngasse 11, Solothurn**

## **Wurfschatten**

Roman von Simone Lappert

Es liest **Thea Burkhardt**

Musikalische Begleitung **Dimitri Howald**

Für die Lesung eingerichtet von **Thea Burkhardt**

Dauer der Lesung: ca. 90 Minuten, eine Pause

**Lesezyklus Lesereise Saison 2022 / 23**

Thema «Nachbarschaft - [Schweiz](#)»

Der Lesezyklus Lesereise 2022/23 wird unterstützt von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG

STADT SOLOTHURN

**Regionale Stiftung SolWa**  
Solothurn-Wasseramt

sowie den Mitglieder und Gönner:innen des Vereins Lesezyklus Lesereise

©Ada kniete unter dem Tisch. Durch den Spalt zwischen Schiffsparkett und Tischdekoration kroch ein wenig Dämmerlicht. Ein paar der Damen hatten die hohen Schuhe abgestreift, es roch nach Fusschweiss, Leder und Körperlotion. – Ada legte ein Ohr auf das Parkett. Wenn Bettina hinten am Klavier für einen Moment den Mund hielt in ihrem schlecht gespielten Streit mit Lukas, war deutlich zu hören, wie der Rhein gegen den Bauch der Andromeda klatschte.<sup>1</sup>

Aus: Wurf Schatten

Vor kurzem war ich im Auto unterwegs. Im Radio warf DRS2Kultur eingestellt und die Sendung, die gerade gesendet wurde, hiess Passage2. Gast war, welch ein Zufall, die Autorin Simone Lappert. Sie las in dieser Sendung aus ihrem neu erschienen Lyrikband und stand dem Moderator Rede und Antwort zu Leben und Werk. Ich hörte die Stimme einer wachen, neugierigen, intelligenten jungen Frau, und diese Stimme passte sehr gut zu diesem Roman, der heute im Mittelpunkt des Abends steht. In diesem Gespräch thematisierte Simone Lappert auch die Ängste, mit denen sie konfrontiert ist und war, und hier musste ich etwas stutzen, denn die Vorstellung, diese wache, intelligente junge Frau würde von nennenswerten Ängsten geplagt, das schien mir in diesem Moment schwer vorstellbar.

Aber natürlich sind das keine Widersprüche, denn man kann, meine ich, grundsätzlich ein optimistisch gestimmter, fröhlicher Mensch sein, und trotzdem stark von einer oder mehreren Angstzuständen beherrscht werden, z. B. der Angst vor Spinnen. Angst gehört zu den wichtigsten menschlichen Grundgefühlen, weil sie ein die «Sinne schärfender und Körperkraft aktivierender Schutz- und Überlebensmechanismus» (Wikipedia) ist, der bewirkt, dass der Mensch, als er hauptsächlich noch in der Wildnis lebte, in bedrohlichen Situationen angemessen reagieren kann. Die Menschheit ist inzwischen durch tausende von Jahren Evolutions- und Kulturgeschichte gegangen, heute muss ein Mensch, zumindest in der Schweiz, selten mit Säbelzahn tigerattacken rechnen. Die Gründe für Ängste ändern sich, Arbeitslosigkeit, Krieg, Klimawandel, Einwanderung. Seit der Pandemie haben bei Jugendlichen Angstzustände tendenziell zugenommen, wurde in den Medien berichtet. Und bei manchen Menschen verselbstständigt es sich, sie leiden unter ständigen Angstzuständen und Panikattacken, ohne dass es wirklich, von aussen betrachtet, konkrete Gründe für diese gäbe.

Dieses Thema gibt diesem Roman auch seine Grundierung: die Hauptfigur Ada, eine 25-jährige Schauspielerin kämpft mit scheinbar zahllosen Ängsten. Um diese zu bannen, hat sie sich ein Therapiezimmer in ihrer Wohnung eingerichtet. Sie sammelt akribisch alles zu Krankheiten, Katastrophen, Kriminellem und heftet das Gefundene an eine grosse Pinwand in diesem Zimmer. Diese Ängste vor diesen KKKs beherrschen so ihr Leben, dass sie Mühe hat, emotional, ökonomisch, sozial auf einen grünen Zweig zu kommen.

Man könnte jetzt befürchten, als Leserin oder Leser müsste man sich durch einen schicksalsschweren Roman «kämpfen». Das Gegenteil ist der Fall. Simone Lappert erzählt dieses Leben so leicht, sehr humorvoll und empathisch, dass es ein wahres Vergnügen ist. Dabei entsteht nie der Eindruck, sie nehme das Schicksal dieser Ada leicht oder nicht ernst genug, im Gegenteil. Sie bringt uns dieses Leben ganz nah, wir spüren die Kämpfe und Krämpfe der Protagonisten, wir nehmen Anteil an ihnen, als seien sie eine Freundin oder ein Freund. Das ist eine grosse Kunst. Und nicht ohne Risiko, denn gerade im deutschen Sprachraum hat Humor in manchen (Kultur)kreisen immer noch einen etwas zweifelhaften Ruf. Was ich nicht verstehen kann, ist doch Humor in vielen Situationen unseres Lebens so wichtig. Denn ohne ihn wäre die Gefahr viel grösser, meine ich, in rabenschwarzen Pessimismus zu verfallen. Z.B. bei manchen Folgen der fortschreitenden Digitalisierung aller Aspekte unseres Lebens.

«Wurf Schatten» ist auch eine berührende Liebesgeschichte zwischen zwei Königskindern, die doch zueinander finden können, eine Geschichte über das Glück, zwar eigentümlich anmutende, aber im Sinne des Wortes gute Menschen in sei-

nem Umfeld zu haben, die einem beistehen und Hilfe leisten, wenn man sie braucht. Das ist nicht kitschig beschrieben, sondern ganz selbstverständlicher Teil dieser Geschichte. Die Lesung dieses Romans ist ein schöner und würdiger Abschluss unserer Lesereise und weist schon in die Zukunft, denn so viel kann ich verraten, in der nächsten Saison, die am 3. November beginnen wird, soll dem literarischen Schaffen in der Region Mittelland gewidmet sein.

Mit Thea Burkhardt wird eine Künstlerin auf der Bühne stehen, die zum ersten Mal beim Lesezyklus Lesereise im Theater Delly auftritt. Sie ist übrigens im gleichen Alter wie Ada und damit wie selbstverständlich nah am Lebensgefühl dieses Buches. Begleitet wird sie vom Berner Gitarristen Dimitri Howald, der einen bemerkenswerten musikalischen Werdegang aufweist, mit nationalen und internationalen Auftritten, Projekten und Kompositionstätigkeiten.

Andreas Berger, künstlerischer Leiter Lesezyklus Lesereise

## **Vitas:**

### **Simone Lappert**

Simone Lappert wurde in Aarau in der Schweiz geboren, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und lebt als freie Autorin in Zürich und Basel. Mit ihrem Debütroman «Wurfschatten» stand sie auf der Shortlist des «aspekte»-Preises. 2019 erschien der Roman «Der Sprung» (Diogenes 2019), der für den Schweizer Buchpreis nominiert war.

Sie ist Präsidentin des Internationalen Lyrikfestivals Basel, Jurymitglied des Basler Lyrikpreises, Mitbegründerin der transdisziplinären Gesprächsreihe Raum für Unsicherheit, war Schweizer Kuratorin für das Lyrikprojekt Babelsprech. International und ist Mitglied des AdS (Verband Autor\*innen der Schweiz).

Sie gibt Prosa- und Lyrikworkshops für Jugendliche und Erwachsene, zuletzt in den Literaturhäusern Lenzburg und Basel, sowie beim Radio SRF.

Simone Lappert ist literarisch und performativ an diversen Kunstprojekten beteiligt, führt literarisch durch Ausstellungen. 2019 war sie Writer in Residence in Krems an der Donau.

### **Thea Burkhardt**

Thea Burkhardt wurde 1998 in Dresden, Deutschland geboren. Als Kind zog sie mit ihrer Familie in die Schweiz nach Solothurn.

Hier begann als Freizeitbeschäftigung ihre ersten schauspielerischen Erfahrungen in kleinen Theatergruppen zu sammeln bis sie irgendwann bei dem Kleintheater «Mausefalle» in Zuchwil Fuss fasste, bei welchem sie bis heute noch ein Teil des Ensembles ist und den Jugendkurs mitleitet.

Aktuell studiert sie an der Zürcher Hochschule der Künste Vermittlung von Kunst und Design.

### **Dimitri Howald**

Geboren 1993 in Bern. Gymnasium Hofwil in der Talentförderungsklasse, begleitendes Studium der elektrischen Gitarre an der Hochschule der Künste Bern. 2017 Masterdiplom im Bereich Performance an der Hochschule der Künste Bern.

Dimitri Howald tritt als Gitarrist und Komponist mit verschiedenen eigenen Formationen in Erscheinung (Dimitri Howald Trio, HOWALD), komponiert und ist daneben aktiv als Sideman in ausgewählten Projekten, u.a. in Ohad Talmor's neuem Schweizer Quartett.

Im September 2021 ist sein neues Soloalbum „Amnis Alsace“ inklusive Film und einer Kinotournee durch die Schweiz erschienen. Dieses Album bringt erstmals seine einzigartige Mischung aus Einflüssen zusammen: Jazz, aber auch alles von 80er New Wave und Drum-machines sowie Einflüsse aus brasilianischer und isländischer Musik. Sein letztes Studio-Album „Spiritual Cycle“ des Quintetts ILJA ist im November 2020 erschienen und wurde erneut, nach dem Album „Tundra“ 2018 von SRF2 koproduziert.

Dimitri ist aktiv in der nationalen und internationalen Jazzszene und hat mit vielen verschiedenen Musiker\*innen zusammengearbeitet: mit Ohad Talmor CH4, Buergi's Quest, This is Pan, dem Swiss Jazz Orchestra, 2016 mit der Band Django Bates' Humanchain am Jazzfest Sarajevo, 2017 mit dem Euroradio Jazz Orchestra, geleitet von Airelle Besson mit Konzerten am D' Jazz Nevers Festival und Jazzdor Strasbourg u.a., im Vortex Jazz Club London u.a. mit dem Quintett Ilja oder mit seinem neuen Projekt HOWALD & the Amnis Band bei beeflat Bern sowie am Cully Jazz Festival.